

Das Abklärungsgespräch

Wozu das Abklärungsgespräch?

Das Abklärungsgespräch erfasst die Situation und die Ziele des Klienten, erklärt den Beratungsansatz, den Nutzen für den Klienten, erarbeitet den Vorgehensplan und klärt das Honorar.

Persönlicher Nutzen

Berufungsarbeit ist nicht Psychotherapie, sondern Beratung mit psychohygienischer Wirkung. Diese baut auf Stärken, Quellen und Ressourcen des Klienten und fördert die geistige und psychische Gesundheit. Die Gesundheitsförderung hat herausgefunden, dass sich Menschen dann gesund und vital fühlen, wenn sie - auch schwierige - Situationen wie folgt wahrzunehmen lernen:

- Das Geschehen verstehen („understanding situation“)
- In der Lebenssituationen Sinn erkennen („feeling sense“)
- Handlungsmöglichkeiten erkennen („chances to act“)

Lebenssituationen auf diese Art wahr zu nehmen, ist wesentliches Beratungsziel.

Beratungsansatz / Methoden

Es werden Methoden gewählt, die dem Klienten liegen. Die Beratung basiert in erster Linie auf Ansätzen der Erwachsenenbildung, der Berufs- und Gestaltungsarbeit. Mehr dazu: www.roter-faden-finden.ch/„Leben Sie Ihr Talent?“ Der weitere Hintergrund der Beratung bilden Aus- und Weiterbildungen in Körper- und Prozessarbeit und die Grundausbildung in sinnorientierter Beratung (Logotherapie nach Viktor Frankl und Elisabeth Lukas). Mehr im Menu „Über mich“

Vorgehensplan

- Themen und Ablauf werden abgesprochen (vgl. Module im Menu Angebote).
- In der Regel wird nach dem Abklärungsgespräch entweder das Talentprofil, das Urtalent oder die Lebensvision herausgearbeitet.

Klientenblatt / Vereinbarung

Auf einem Klientenblatt werden die wichtigsten persönlichen und beruflichen Eckdaten und besonders die Beratungsziele des Klienten festgehalten. Diese werden am Schluss der Beratung - oder bei einer Zwischenbilanz - überprüft.

Rahmenbedingungen / Honorar

- Im Stundenhonorar ist die ordentliche Vor- und Nachbereitung der Sitzung inbegriffen, nicht jedoch weitergehende Abklärungen.
- Das Honorar ist abhängig vom Einkommen des Klienten. Eine Stunde berechnet sich mit rund 2% des Monatseinkommens (brutto). Familiäre Verpflichtungen und ev. schwierige soziale Situationen werden berücksichtigt.
- Damit der Klient den Erfolg der Beratungsarbeit und die gemeinsame „Chemie“ erproben kann, werden vorerst eine bestimmte Anzahl Sitzungen abgemacht.
- Abmelden 24 Std. vorher, sonst werden 50% des Honorars verrechnet.
- Bei Nichterscheinen werden 100% des Honorars verrechnet.